

tern gesprochen, dort mit ingenieurtechnischem Personal, an anderer Stelle mit staatlichen Leitern. Jede dieser Gruppen hat ihre spezifischen Probleme.

Viertens schließlich wird der Agitationseinsatz noch am selben Tag in den Leitungsgremien der Partei ausgewertet. Er führt zu Schlußfolgerungen für die weitere Führung der politischen Massenarbeit.

*

Bei der anderen Methode, den „Fragen ohne Redner“, geht es den Genossen in Bulgarien um folgendes: Die Partei will möglichst viele Fragen aus allen Bevölkerungsschichten erhalten. Diese Frage können politischer, ökonomischer, kultureller und auch persönlicher Natur sein. Entscheidend ist, daß die Menschen Überlegungen, Meinungen, Sorgen, Vorschläge an die Partei herantragen, so daß die Partei unter anderem auf diese Weise erfährt, was die Menschen bewegt, was sie geklärt, diskutiert, gelöst haben möchten.

Eine Antwort auf die gestellten Fragen erfolgt nicht immer sofort, nicht in jedem Fall gleich durch einen Redner, sondern oft erst nach Diskussionen zum Beispiel im Parteikomitee eines Bezirkes. Danach wird vor allem in Ver-

* Sammlungen aus berufenem Munde zu den aufgeworfenen Problemen Stellung genommen.

*

Wir hatten Gelegenheit, uns über diese Methode unter anderem im Bezirksparteikomitee Vidin zu unterhalten.

Die Fragen werden erstens in Versammlungen, zweitens über sogenannte Bücher der Werktätigen und drittens durch die Massenorganisationen — Gewerkschaft und Jugendverband zum Beispiel — an die Partei herangetragen.

In einem einzigen Dorf wur-

den allein in einer Versammlung 97 Fragen an die Partei gestellt. Auf 50, die vor allem in die Kompetenzen der Gemeindeverwaltung fielen, konnte sofort geantwortet werden. Die anderen 47 wurden notiert und in der Organisationsabteilung beim Bezirksparteikomitee diskutiert. Über Lösungswege wurde beraten.

Eine Frage betraf zum Beispiel die Information der Werktätigen. Konkret wurde kritisiert, daß im Gegensatz zum Nachbarort im eigenen Dorf die zentralen Zeitungen erst immer um elf Uhr des folgenden Tages eintreffen.

Andere Fragen lauteten: Wann erhält unser Dorf einen Kindergarten? Wir liegen drei Kilometer von der nächsten Eisenbahnstation entfernt; kann uns nicht durch eine Verbindungsstraße geholfen werden? Wir sind an kultureller Betätigung interessiert, haben aber kein Kulturhaus; was können wir machen?

*

Im Agrar-Industrie-Komplex Gramada, Bezirk Vidin, waren es unter anderem Probleme zur Produktion, speziell zur Planerfüllung, die an die Partei herangetragen wurden.

Wie man sieht, werden viele Fragen aufgeworfen, unterschiedlichen Inhalts und verschiedener Natur. Sie verlangen zwar unterschiedliche Entscheidungen bzw. Vorschläge durch die Partei, die Wertung aber erfolgt stets politisch. Produktionsfragen beispielsweise berühren in den meisten Fällen direkt die Arbeitsproduktivität. Die Steigerung der Arbeitsproduktivität ist von größter politischer Bedeutung. Unter diesem Gesichtspunkt wird diskutiert, werden Änderungen vorgeschlagen.

Die Befriedigung der kulturellen Lebensbedürfnisse, die unter anderem im Dorf zur Debatte stand, ist Teil der von

der Bulgarischen Kommunistischen Partei formulierten Hauptaufgabe. Und die Verwirklichung der Hauptaufgabe entspricht in Bulgarien genauso wie bei uns in der DDR und den anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft selbstverständlich zuallererst den Interessen der Menschen, hat damit aber auch einen tiefen politischen Inhalt. Mit der Verwirklichung aller Seiten der Hauptaufgabe wird das eigene Land und werden zugleich alle anderen Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft in der Klassenaus-einandersetzung mit dem Imperialismus gestärkt.

Freilich gibt die Partei mit ihren Antworten vor allem Orientierungen zur Lösung der Probleme. Aber da stets eine Antwort erfolgt und diese immer überlegt und fundiert ist, fördert diese Methode der politischen Arbeit sehr stark die Verbindung zwischen Partei und werktätigen Massen. Sie führt vielfach zu Aktivitäten in der Bevölkerung, weil deutlich wird, daß Schwierigkeiten, Vorschläge und Forderungen in der sozialistischen Gesellschaft vor allem das selbständige Handeln der Menschen erfordern.

*

Beide hier geschilderten Methoden der politischen Massenarbeit unserer bulgarischen Genossen sind Teil ihrer gesamten agitatorischen und propagandistischen Tätigkeit. Sie tragen auf ihre spezifische Weise dazu bei, Verhaltensweisen zu fördern, die der politischen, kulturellen und ökonomischen Entwicklung Bulgariens dienen. Sie helfen damit, das Vermächtnis all derer zu erfüllen, die, wie die sechs in Tochevci Urbanici, ihr Leben für ein sozialistisches Bulgarien hingegeben haben.

Manfred Grey